SCHWABEN AKADEMIE IRSEE

POMONA

Akademie zur Jahreswende

28.12.2025 – 3.1.2026

Übers Gebirg'!

SCHWABEN AKADEMIE IRSEE

Übers Gebirg'!

In Sichtweite Irsees liegen die Allgäuer Alpen. Berge erwecken in uns große Gefühle. Sie sind mystisch und doch ganz real erfahrbar, stellen eine Barriere dar und haben zugleich Verbindendes. Wer sie ersteigt, fühlt sich dem Himmel näher. Von den Gipfeln herab bietet sich ein überraschender Ausblick. Und hinter den Bergen liegt ein „Land, wo die Zitronen blüh'n", etwas, das uns lockt. Wir kehren von unseren Ausflügen in die Berge zwar ermüdet zurück, aber geistig angeregt und erneuert. Wer auf dem Berg war, hat Abstand zu den Niederungen des Alltags gewonnen, die Seele durfte ihre Flügel ausspannen.

Nicht von ungefähr inspirieren die Berge seit jeher die Menschen. Thomas Mann wurde zu seinem Roman „Der Zauberberg" angeregt; Richard Strauss schrieb mit seiner „Alpensinfonie" eine Liebeserklärung an die Berge; der Welschtiroler Giovanni Segantini schuf suggestive Gemälde vom Leben des Menschen in der Bergwelt.
Die „Pomona" (Akademie zur Jahreswende) 2025/26 widmet sich der Liebesbeziehung von Mensch und Berg, die nicht immer frei von Konflikten ist. Die Seminare zur Geistes- und Kulturgeschichte gehen diesem Verhältnis sachkundig und unterhaltsam nach. Die Werkstattkurse laden dazu ein, eigene Erfahrungen und Wunschvorstellungen künstlerisch einzubringen. Gymnastik, Tanz und Chorsingen bieten hierzu einen vitalen Ausgleich. Abendliche Vorträge, ein Konzert und ein Neujahrsausflug runden das anregende Programm ab. Und da der Weg übers Gebirg' Appetit macht, verwöhnt uns die Irseer Küche mit kulinarischen Genüssen.

Seit über vierzig Jahren bietet die Akademie zur Jahreswende eine wunderbare Gelegenheit, mit anderen Menschen zusammenzukommen, sich auszutauschen, Freundschaften zu schließen und die Zeit „zwischen den Jahren" auf interessante, amüsante und angenehme Weise zu verleben. „Der Berg ruft" – und die „Pomona" ebenfalls!

Ihr Dr. Armin Strohmeyr
Gesamtleitung der POMONA

KUNST UND KULTUR

SEMINARE AM VORMITTAG, 9.00 – 11.40 UHR

Referentin

Barbara Baumeister
Historikerin, Prittriching

GESCHICHTE

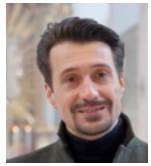
„AUF DIE BERGE WILL ICH STEIGEN"

Der Mensch und seine Beziehung zu den Bergen

Dieser Wunsch, auf die Berge zu steigen – seit wann beseelt er die Menschheit? Und warum?
Wann überwanden die ersten Gipfelstürmer die Angst vor den Bergen und den Drachen, die auf ihnen hausten? Und was suchten sie dort oben – Erkenntnis, Weitblick, Naturschönheit oder sich selbst?
Was erfahren wir über den Menschen und sein Verhältnis zu sich und zur Natur, wenn wir seiner Beziehung zu den Bergen durch die Jahrhunderte nachgehen? Etwa der Begeisterung für die Alpen, die im 18. Jahrhundert ihren Anfang nahm und zunächst Naturforschende und Abenteurer, dann Wanderer und immer mehr Reisende und Touristen anzog.
Anhand historischer Texte und Dokumente begleiten wir die Alpinisten mit Seil und Haken ebenso wie die Sommerfrischler und achtsamen Entschleuniger auf ihren Wegen durchs Gebirg'.

Referent

Fabian André Schäfer, M. Phil., M.A.
Lehrbeauftragter, Lehrstuhl für Theoretische Philosophie, LMU München



PHILOSOPHIE

EIN GEDANKENGANG DURCHS GEBIRGE

Auch wenn die Philosophie keine Erfahrungswissenschaft ist, gibt es doch philosophische Erfahrungen: Erlebnisse, die das Denken besonders anregen und befruchten. Wir machen uns – gedanklich – auf den Weg ins Gebirge, um dort nach solchen zu suchen.
Zu unseren Bergführern zählen große Namen der Philosophiegeschichte: Mit Nietzsches Zarathustra begeben wir uns in die Einsamkeit eines hohen Berges, mit Kant erschaudern wir vor seiner erhabenen Größe – und mit Heidegger fragen wir skeptisch, ob wir solch einen Berg im Zeitalter von Skilift und Schneekanone überhaupt noch finden können.
Auf manchen Gebirgspfaden erleichtern wir aber auch unser philosophisches Gepäck: So wird uns der Schriftsteller Adalbert Stifter das Kleine der Gebirgswelt zeigen und der Theologe Romano Guardini ihre spirituellen Schätze von Licht und Stille erschließen.

Referent

Quirin Vogel
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Musikwissenschaft, LMU München

MUSIKGESCHICHTE

ZWISCHEN IDYLLISCHEM SEHNSUCHTSORT UND SCHAUPLATZ SCHWINDELERREGENDER ABGRÜNDE

Das Gebirge in der Musik des 19. Jahrhunderts

„Sie brauchen gar nicht mehr hinzusehen – das habe ich schon alles wegkomponiert", sei – so erinnert sich der Dirigent Bruno Walter – der Kommentar von Gustav Mahler gewesen, als Walters Blick „auf das Höllengebirge fiel, dessen starre Felswände den Hintergrund der sonst so anmutigen Landschaft bilden". Die scheinbar lockere Bemerkung des Komponisten angesichts der malerischen Szenerie, die sich einem in Steinbach am Attersee bietet, wirft mehrere Fragen auf: Wie und warum komponiert man, das Gebirge? Oder weiter gefasst: Worauf beruht die (musikalische) Faszination, die sich nicht nur in Werken Gustav Mahlers, sondern einer Vielzahl anderer Kompositionen niederschlägt? Wie wird der Bezug zum Thema ‚Gebirge' wiederum kompositorisch realisiert?
Anhand ganz verschiedener ‚alpiner' Kompositionen aus dem 19. Jahrhundert suchen wir Antworten auf diese Fragen.

Referent

Dr. Armin Strohmeyr
Schriftsteller und Germanist, Berlin

LITERATURGESCHICHTE

„DER BERG RUFT!"

Die Berge in der Literatur – eine Geschichte von Liebe und Furcht

„Der Berg ruft!": Dieser Titel eines populären Spielfilms ist sprichwörtlich geworden. Aber nicht nur in der Unterhaltungsindustrie spielen die Berge eine Rolle.
Seit jeher nähern sich Literaten den Bergen mit Feder und Wanderstiefeln. Petrarca erstieg den Mont Ventoux. Sophie von La Roche ließ sich in einer Sänfte ein Stück weit den Mont Blanc hinauftragen. Weitere Autoren folgten dem Ruf der Berge: Stifter, M. Shelley, Th. Mann, Ringelnatz, Seethaler … Diesen Bergtouristen – meist „Flachlandtiroler" – stehen Literaten gegenüber, die seit der Kindheit mit Schönheit und Schrecken der Alpen konfrontiert waren: Giono, Ramuz, Zoderer, Gatterer.
Mit ihnen begeben wir uns auf Wanderung hinauf – auch Kurzatmige und Fußkranke sind willkommen. Sänfte und Texte werden gestellt. Vorkenntnisse und Kondition sind nicht nötig.

KREATIVITÄT

WERKSTATTKURSE AM NACHMITTAG, 15.00 – 18.00 UHR

Hinweis für alle Werkstattkurse
Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt. In einigen Kursen benötigen Sie Materialien; diese werden im Kurs zur Verfügung gestellt oder Sie bringen sie selbst mit. Eine entsprechende Liste erhalten Sie mit den Informationsunterlagen zu Ihrer Anmeldung.

Referenten

Künstlerpaar Jusha und Sven Mueller
Freie Künstler, Eggenthal

MALEREI, COLLAGEN UND WILDE STEMPEL

BERGE. SO NAH. SO FERN

Ein Bild der Berge – seit Urzeiten ein Motiv der Kunst. Mit zwei Strichen, einem gerissenen Papier-Dreieck oder einem speziell geschnittenen Stempelabdruck – schon steht ein erster Berg auf dem Blatt. Im Experiment mit Farben, Stiften, Papieren, Abdrucken entdecken Sie mit uns noch nie begangene Pfade und im Loslassen des ‚Wollens' treiben Sie frei von äußeren Vorstellungen im Strom Ihrer Phantasie. Wir sind Ihre Reisebegleiter, wir kennen die Hindernisse und die Routen in diesem Fluss, von uns kommen Vorschläge und Anleitungen. Im Verbund mit Materialien und Malwerkzeugen, im Spiel mit den Gegensätzen aus Hell und Dunkel, entsteht das Motiv wie von selbst – die Hand weiß mehr als der Kopf.

Referentin

Marina Lo Ré
Freischaffende Künstlerin und Kunsttherapeutin, Kaufbeuren

MALEREI

HÖHEN UND FARBEN

Malerei, inspiriert von Berglandschaften

Möchten Sie Ihre eigenen Vorstellungen von der Schönheit der Natur sowie von Orten der Freiheit und des Friedens zum Ausdruck bringen? In diesem Kurs lade ich Sie herzlich ein, alle Verpflichtungen und Unsicherheiten hinter sich zu lassen und den Zugang zu Ihrer Kreativität und inneren Ruhe zu entdecken. Die Berge sind eine unerschöpfliche Inspirationsquelle, die uns ermutigt, neue Wege zu beschreiten. Die atemberaubende Schönheit der Berglandschaft liefert uns zahlreiche Ideen, die wir in unseren eigenen Kunstwerken umsetzen können. Wir werden uns mit den kreativen Prozessen vom ersten Entwurf bis zum vollendeten Gemälde beschäftigen, verschiedene Acryltechniken anwenden und die Grundlagen der Bild-, Farb- und Formkomposition kennenlernen. Durch gezielte Anleitungen wird es jedem ermöglicht, nach Lust und Laune eigene Kunstwerke zu schaffen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin

Marianne Porsche-Rohrer
Heilpraktikerin und Apothekerin, Schongau

GESUNDHEIT UND HEILPRAXIS

„UNSERE BERGE UND WIESEN SIND APOTHEKEN“

Dieser Satz des bedeutenden Arztes und Naturphilosophen Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus (1493-1541), hat noch heute Gültigkeit.
Wer mit offenen Augen über Berg und Tal in der Natur unterwegs ist, findet auf Schritt und Tritt heilende Substanzen – Kräuter, Mineralien und Tiere. Sogar pures Wasser kann als Heilmittel wirken, ebenso wie das Licht der Sonne und die frische Luft. In unserem Seminar erkunden wir gemeinsam die verschiedenen gesundheitsfördernden Möglichkeiten, die sich uns in der Bergwelt offenbaren.

Referentin

Christine Rietzler
Musiklehrerin und Musikgeragogin, Irsee

OFFENES SINGEN

ÜBERS GEBIRG‘

Eine musikalische Reise zwischen Berg und Tal

„Um die Berge herumzugehen ist genauso wichtig, wie auf den Gipfel zu steigen.“ (Heinrich Harrer, Bergsteiger)

Der Berg steht vor uns. Der Gipfel erscheint uns fern und der Weg steil und weit. Das Abenteuer beginnt mit einem ersten kleinen Schritt. Bergluft schnuppern, erste Steigung, Atmung, Anstrengung. Die Bank am Wegesrand wird zur Powerbank, so kann es weitergehen. Durchhalten. Gipfelstürmer! Geschafft, ein Jodler. Glücklich. Die Füße hochlegen und die Natur genießen. Allein gut, aber gemeinsam besser. Ich freue mich auf Sie!
Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie zum Singkreis. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin

Gabi Renner
Zertifizierte Tanzleiterin, Mindelheim

TANZ

KREISTÄNZE AUS ALLER WELT

Eine erholsame Auszeit für Körper, Geist und Seele

Tanzend in verschiedene Länder reisen und dabei unterschiedliche Kulturen, Rhythmen und Kreistänze kennenlernen, mal langsam und besinnlich, mal schnell und fröhlich. Was haben Tanzen und Bergwandern gemeinsam? Beide schenken der Seele unendlich viel Glück, nur auf einer anderen Ebene.
Genießen Sie diese musikalische Reise, die Freude an Musik, Bewegung und Begegnung.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, bequeme Schuhe erlaubt. Der Tanz ruft!

RAHMENPROGRAMM

Referent

Dr. Ulrich Mühlen
Zertifizierter T'ai Q'i und Q'i Gong Lehrer, Psychologe, Irsee

BEWEGUNG AM MORGEN
TÄGLICH VON 7.00 – 7.30 UHR

QIGONG

Angebot für den morgendlichen Wohlfühlstart

Starten Sie Ihren Tag mit Achtsamkeit und Bewegung. Mit einfachen Bewegungsabläufen tauchen wir gemeinsam in die Welt des Qigong ein.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede und jeder ist willkommen.

Referentin

Gabi Renner
Zertifizierte Tanzleiterin, Mindelheim

BEWEGUNG MIT MUSIK,
TÄGLICH VON 11.50 – 12.15 UHR

IN SCHWUNG AM MITTAG

Körperliche Lockerungsübungen am Ende eines geistig anspruchsvollen Vormittags

Musiker

Georg Glasl
Zither
Mark Pogolski
Klavier
mit Gesangsbegleitung

SONNTAG, 28. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR

LANDLERSELIG MIT ZITHER, KLAVIER UND STIMME

Konzert zur Jahreswende

„Die Zither is a Zauberin", dichtete schon Franz von Kobell (1803-1882). Wenn das stimmt, dann ist Georg Glasl (www.georgglasl.de) eindeutig der Zauberer, der das Instrument einsetzt, um musikalische Brücken zu bauen. Virtuos bewegt er sich zwischen traditioneller Volksmusik, Alter Musik und modernen Sounds, hinterfragt dabei gern die Hörerwartungen des Publikums.
In seinem neuen Konzertprojekt, das er mit dem Komponisten und Pianisten Mark Pogolski entwickelt hat, widmet er sich dem Ländler; spürt ihm – gradaus und verkehrt – in den Musiklandschaften von Innviertel, Ausseerland, bayerischem Oberland und Tirol nach; taucht ein in die Ländler-Welt von Franz Schubert, trifft auf Musik der Gegenwart.
Die ungewohnten Zusammenhänge ermöglichen ein Innehalten, ein genaues Zuhören, vielleicht sogar eine Verschiebung des Blickwinkels – Landlerseligkeit natürlich inbegriffen.

Autor

Dr. Armin Strohmeyr
Schriftsteller und Germanist, Berlin

MONTAG, 29. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR

„WIR SONNTAGSKINDER"

Gottfried Benn und Thea Sternheim

Selten führten zwei so gegensätzliche Künstler eine so intensive Beziehung, die sogar ein jahrelanges Zerwürfnis überdauerte: Gottfried Benn (1886-1956) und Thea Sternheim (1883-1971) lernten sich 1917 kennen. Es entwickelte sich eine Freundschaft, die 40 Jahre bis zu Benns Tod währte. Zeitlebens wahrten beide das respektvolle „Sie". Und obgleich Benn mehr als einmal eindeutige Avancen machte, lehnte sie ab: Sie wollte unabhängig bleiben. Dreizehn Jahre lang herrschte „Funkstille", als Thea Sternheim im Pariser Exil lebte und zeitweise verfolgt wurde, während sich Benn mit dem NS-Regime arrangierte. Nach dem Krieg fanden sie wieder zueinander, in einer Freundschaft, die bisweilen einem Zweikampf glich.

Literaturempfehlung
Armin Strohmeyr: „Wir Sonntagskinder".
Gottfried Benn und Thea Sternheim – eine schwierige Freundschaft. Verlag Ebersbach & Simon, Berlin 2025.

Referentin

Christine Fremmer
Coaching und Beratung, Schongau

DIENSTAG, 30. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR

„SCHAFKOPF"-HÜTTENABEND

Mit dem Glücksspiel hat es der Bayer nicht, es widerspricht dem Katechismus, alles aufs Spiel zu setzen. Zumindest muss das Risiko kalkulierbar bleiben. Deswegen wurde das Schafkopfen erfunden. Ein Kartenspiel. Dieses Spiel zu kennen und zu können, gehört in Bayern zur Allgemeinbildung. Schafkopfen schult den Verstand und ruft einen Kitzel hervor, der laut Katechismus nicht verboten ist.
An diesem Abend werden die klassischen Regeln des Spiels vermittelt und in einem gemeinsamen Schafkopfabend erprobt.

MITTWOCH, 31. DEZEMBER 2025

SILVESTERABEND

Festliches Silvestermenü im Restaurant. Anschließend Silvesterfeier im Festsaal mit unterhaltsamem Programm von und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Klavierbegleitung durch Christine Rietzler.

Leitung

Pfarrer Helmut Enemoser
Pfarrer i.R.,
Irsee

DONNERSTAG, 1. JANUAR 2026, 10.30 UHR

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM NEUEN JAHR

Im Kapitelsaal von Kloster Irsee

DONNERSTAG, 1. JANUAR 2026, 13.00 UHR

EXKURSION

Stadtmuseum Kaufbeuren: Ganghofer und das Allgäu um 1900

Erkunden Sie mit uns den privaten Nachlass von Ludwig Ganghofer und die Themen-Ausstellung über Bayerische Fotopioniere im Allgäu, die uns einen Einblick in Alpentäler und die schroffe Allgäuer Bergwelt gewährt.

Im Anschluss an die Exkursion nach Kaufbeuren Fünf-Uhr-Tee in Kloster Irsee

Autorin

Marianne Porsche-Rohrer
Heilpraktikerin und Apothekerin,
Schongau

DONNERSTAG, 1. JANUAR 2026, 20.00 UHR

LESUNG: AKTIVE SENIOREN – WIE NEU GEBOREN

Ein lyrisches Handbuch für körperliches und geistiges Wohlbefinden im Alter

Für manche Senioren mag es sich so anfühlen, als seien gesunde Ernährung, Bewegung, soziales Engagement und geistige Aktivität gleichbedeutend mit Veränderungen, Verzicht oder Anstrengung.
Wer aber in der Überzeugung handelt, dass ein Gewinn an Vitalität und Lebensfreude daraus resultiert, dass vielleicht Medikamente entbehrlich werden und die Jeans wieder besser passen, der fragt sich, warum er nicht schon längst gern und freiwillig aktiv gelebt und gesund gegessen hat.
Je früher man damit anfängt, umso besser!

FREITAG, 2. JANUAR 2026, 20.00 UHR

„AUF WIEDERSEHEN"-ABEND

Abschiedsfest

Dieser Abend öffnet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Akademie zur Jahreswende eine Tür zu den Werkstattkursen der Pomona. In gelöster Atmosphäre präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Arbeiten und lassen ein abwechslungsreiches Programm entstehen.

POMONA

AKADEMIE ZUR JAHRESWENDE, 28.12.2025 – 3.1.2026

ALLES AUF EINEN BLICK

Zur Teilnahme an der „Pomona. Akademie zur Jahreswende" sind Interessierte jeden Alters eingeladen.

Beginn:	Sonntag, 28. Dezember 2025, um 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen
Ende:	Samstag, 3. Januar 2026, nach dem Mittagessen gegen 13.30 Uhr

PREIS (inkl. 6 x Vollpension)

im EZ **1.368 €** / im DZ **1.194 €**

Auf Anfrage kann nach individueller Prüfung eine Ermäßigung gewährt werden. Sprechen Sie hierzu bitte das Team der Schwabenakademie Irsee an.

ZUSÄTZLICHE KOSTEN

Konzert **25 €**
Bustransfer Augsburg – Irsee und zurück **39 €**
Getränke, die in Kloster Irsee konsumiert werden

AUSKÜNFTE & ANMELDUNG

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4, 87660 Irsee
Telefon: 08341 906-661, Fax: 08341 906-669
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de
Das Programmheft finden Sie als PDF-Datei auf unserer Homepage.

ANFAHRT

Pkw: Irsee erreichen Sie mit dem Pkw von München und Augsburg aus über die A96 in etwa einer Stunde; vom Flughafen Allgäu Airport (Memmingen) aus in einer halben Stunde: Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV: Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee. Alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihtal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 809-529. Am Wochenende verkehren zwischen Kaufbeuren und Irsee Anrufsammeltaxis (telefonische Bestellung mind. eine Stunde vor der geplanten Abfahrtszeit laut Fahrplan – bei der AST-Zentrale unter 08341 809-529).

Titelbild: Robert Franz Curry – Blick auf das Rubihorn
bei Oberstdorf im Allgäu, wohl 1930er-Jahre
Bilder der letztjährigen Pomona: Marion von Hagen
Foto Skulptur: Achim Bunz
Gestaltung: KW NEUN Agentur für Visuelle Kommunikation

Bildung genießen.

Schwabenakademie Irsee

im Schwäbischen Bildungszentrum Irsee ▪ Klosterring 4 ▪ 87660 Irsee
Telefon 08341 906-661 ▪ **E-Mail** buero@schwabenakademie.de ▪
Internet www.schwabenakademie.de